

## **PRESSEMITTEILUNG**

NABU Baden-Württemberg

21.01.2016

### **Biologische Vielfalt im Fokus**

#### **Zweiter Durchgang der Biodiversitätsbotschafter-Ausbildung in Karlsruhe / Restplätze frei**

Stuttgart/Karlsruhe – Interessierte können sich noch bis 24. Januar für die Biodiversitätsbotschafter-Ausbildung bewerben, die der Naturschutzbund Baden-Württemberg (NABU) zum zweiten Mal in Kooperation mit dem Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört (NAZKA) anbietet. Der Lehrgang richtet sich an alle, die sich für die biologische Vielfalt am nördlichen Oberrhein einsetzen und ihre eigene Begeisterung an andere weitergeben möchten. Er findet im Rahmen des Großprojekts „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ statt. Dessen Ziel ist es, Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten am nördlichen Oberrhein zu verbessern – und den Menschen die Besonderheiten der Natur vor der Haustüre näher zu bringen. Denn mit ihren Rheinauen, Dünen und Flugsandfeldern ist die Region zwischen Bingen und Bühl einer von bundesweit 30 „Hotspots“ der biologischen Vielfalt. Aufgrund dieser nationalen Bedeutung stehen für das Projekt „Lebensader Oberrhein“ insgesamt rund fünf Millionen Euro zur Verfügung.

Die Biodiversitätsbotschafter-Ausbildung startet mit sechs Abendterminen (ab 24. Februar) im NAZKA, an denen Expertinnen und Experten rund um NABU-Koordinator Martin Klatt den Teilnehmenden wertvolles Hintergrundwissen vermitteln. Dabei geht es etwa um die Besonderheiten des „Hotspots“, rechtliche Hintergründe oder um die Frage, was eine gute Führung ausmacht. Anschließend stehen fünf Exkursionen auf dem Programm. „Ich freue mich darauf, gemeinsam die faszinierende Vielfalt der Landschaft am Oberrhein zu erleben“, sagt Klatt.

Nach der Ausbildung können die Biodiversitätsbotschafterinnen und -botschafter eigenständig Angebote zum Kennenlernen des Gebiets entwickeln – und so ihrerseits Begeisterung für die Natur am Oberrhein wecken. „Als Ergebnis des ersten Ausbildungsgangs haben wir jetzt zwei Führungen unter dem Motto ‚Lebensader Oberrhein‘ in unserem Jahresprogramm“, berichtet

NAZKA-Geschäftsführer Andreas Wolf. „Umso mehr freuen wir uns über die Fortführung der Zusammenarbeit und sind gespannt auf die neuen Impulse, die daraus entstehen.“

**Weitere Informationen:** [www.lebensader-oberrhein.de](http://www.lebensader-oberrhein.de)

**Hintergrund: Projektstruktur „Lebensader Oberrhein – von nass bis trocken“**

Drei Bundesländer (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen) haben Anteil am Projektgebiet. Zur Umsetzung der Maßnahmen haben sich die NABU-Landesverbände Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zusammengeschlossen. Das Projektvolumen beträgt insgesamt rund fünf Millionen Euro. Die Kosten werden zu 75 Prozent vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit über das „Bundesprogramm Biologische Vielfalt“ und zu 15 Prozent vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg sowie den Umweltministerien in Rheinland-Pfalz und Hessen getragen. Zehn Prozent der Kosten übernimmt der NABU selbst. Weitere Informationen: [\*\*www.lebensader-oberrhein.de\*\*](http://www.lebensader-oberrhein.de)

***Für Rückfragen – nicht zur Veröffentlichung:***

Dr. Katrin Fritzsch, NABU Baden-Württemberg, 0162-9301622